Marktkommentar

Die Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten hält an. Welche Richtung die Kurse in den nächsten Wochen einschlagen werden, hängt nun stark vom Verlauf der Gewinnsaison ab: Anlegern wird zur Vorsicht geraten.

CHART DER WOCHE

Gold glänzt wieder

Goldpreis, in US-Dollar pro Unze

Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Gold setzt seinen Höhenflug auch im neuen Jahr fort. Seit Anfang November ist der Preis um gut 17% auf 1'895 US-Dollar pro Unze gestiegen. Gründe gibt es dafür mehrere: den schwächer tendierenden Dollar, die wachsenden Rezessionsängste der Anleger sowie die zuletzt stark gestiegene Nachfrage der Notenbanken nach dem gelben Edelmetall. Da wir weiterhin mit volatilen Börsen rechnen, dürfte Gold als Portfoliodiversifikator gesucht bleiben. Wir rechnen auf Jahressicht mit einem Preis von 1'950 US-Dollar pro Unze.

AUFGEFALLEN

Happy Birthday, Mr. Amazon!

Der Amazon-Gründer Jeff Bezos feierte am 12. Januar seinen 59. Geburtstag. Das Wirtschaftsmagazin Forbes listet ihn als ersten Menschen, der ein Vermögen von mehr als 200 Milliarden US-Dollar besass. Fast die Hälfte davon hat er jedoch infolge der letztjährigen Börsenkorrektur verloren.

AUF DER AGENDA

WEF 2023

Vom 16. bis zum 20. Januar findet in Davos das Weltwirtschaftsforum (WEF) statt. Als Gäste sind mitunter die EU-Chefin Ursula von der Leyen und der deutsche Kanzler Olaf Scholz angekündigt.

Jahresanfangsrally geht weiter: Man könnte meinen, die Anleger haben zum Jahreswechsel die Löschtaste gedrückt. Die hohe Inflation, die restriktive Geldpolitik und die schwächelnde Konjunktur sind quasi abgehakt. Entsprechend setzten die Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend diese Woche über weite Strecken fort – angesichts der Veröffentlichung der neuesten US-Inflationsdaten jedoch weniger schwungvoll. Der Swiss Market Index (SMI) verzeichnet gegenüber Jahresanfang mittlerweile ein Plus von über 5%. Wie es nun mittelfristig an den Börsen weitergeht, wird massgeblich von den Geschäftszahlen der Unternehmen und deren Guidance abhängen. Unserer Meinung nach sind die Gewinnschätzungen der Analysten immer noch zu optimistisch. Dies birgt Enttäuschungspotenzial.

Eine Rekordmarke hat der Bauchemiehersteller Sika im Geschäftsjahr 2022 gesetzt: Der Umsatz kletterte auf über 10 Milliarden Franken. Ebenfalls Rekordumsätze erzielten u-blox und Bossard. Während der Halbleiterspezialist aber weiterhin steigende Umsätze erwartet, wobei die Wachstumsraten allerdings wieder auf dem Niveau der historischen Durchschnittsrate liegen werden, hält sich der Industriezulieferer beim Ausblick auf das laufende Jahr bedeckt. Für eine herbe Enttäuschung sorgte Logitech. Der Computerzubehörhersteller erlitt im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 einen Gewinneinbruch und revidierte in der Folge seine Guidance nach unten. Die Aktie quittierte dies mit einem Taucher um bis zu 17%. Nächste Woche gewähren dann Lindt & Sprüngli, Geberit und Huber + Suhner Einblick in ihren Geschäftslauf. Besonderes Augenmerk liegt auch hier auf den Prognosen der Unternehmen.

Chinesische Aktien sind gefragt: Der Hang Seng Index verzeichnet im neuen Jahr ein Plus von über 8%. Er setzt damit seine seit Ende Oktober laufende Erholung fort (+46%). Auslöser ist primär die Abkehr Chinas von seiner Null-Covid-Strategie. Nichtsdestotrotz bewegt sich der Hang Seng immer noch unter seinem Corona-Tiefstand. Der chinesische Aktienmarkt bietet unserer Meinung nach durchaus Opportunitäten, birgt aber auch politische und wirtschaftliche Risiken.

US-Inflation sinkt abermals: Die Teuerung in den USA ist im Dezember erwartungsgemäss von 7.1% auf 6.5% gefallen. Auch die Kerninflation war mit 5.7% gegenüber dem Vormonat (6.0%) rückläufig. Die Börsen reagierten auf die Neuigkeiten verhalten. Denn nichtsdestotrotz liegt die Inflation immer noch deutlich über dem Zielwert der US-Notenbank Fed. An deren restriktivem Kurs dürfte sich daher nichts ändern. Darauf deutet auch die jüngste Rede von Fed-Chef Jerome Powell hin.

Schwächerer Dollar, stärkerer Euro: Der US-Dollar ist diese Woche zum Schweizer Franken zwischenzeitlich auf ein 10-Monatstief bei 0.9161 gefallen. Gründe sind der nachlassende, aber weiterhin hohe Inflationsdruck in den USA sowie die zuletzt rückläufigen Markterwartungen in Bezug auf weitere Zinserhöhungen durch die Notenbank Fed. Dem Euro hingegen gelang erstmals seit letztem Juli der Sprung über die Marke von 1.00 Franken. Aufwind bescheren der Gemeinschaftswährung die nicht mehr ganz so trüben Konjunkturaussichten, wozu vor allem die deutlich gefallenen Erdgaspreise und die gut gefüllten Gasspeicher beitragen.

SNB mit Rekordverlust: Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Geschäftsjahr 2022 einen Verlust von 132 Milliarden Franken eingefahren: Negativrekord! Schuld sind die Bewertungskorrektur an den Finanzmärkten im Zuge der Zinswende sowie der starke Schweizer Franken. Für Bund, Kantone und Aktionäre ist das unerfreulich, denn die SNB hat mehr Geld verloren als sie über die letzten Jahre als Ausschüttungsreserve (102.5 Milliarden Franken) zurückgelegt hatte. An eine Gewinnausschüttung ist daher dieses Jahr nicht zu denken.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.